

## **Erasmus WS 22/23**

### **Neapel (Italien), Università degli studi della Campania „Luigi Vanvitelli“**

#### Vorbereitung:

Ich bin nach Neapel über die Restplatzvergabe gekommen, hierbei war es mir wichtig, dass ich auf Englisch studiere. Italienisch-Kenntnisse hatte ich keine und musste auch an der Uni in Italien keine weiteren Unterlagen einreichen, die das Zibmed nicht schon verlangt hatten. Nach der Nominierung von der Uni Köln kam auch recht schnell die Bestätigung aus Italien.

Hier ein Link für den Lehrplan des englischen Medizin-Studiengang:

<https://www.medicinadiprecisione.unicampania.it/didattica/corsi-di-studio/corso-di-laurea-magistrale-a-ciclo-unico-in-medicina-e-chirurgia-in-lingua-inglese-medicine-and-surgery-in-english>

Falls ihr euch für den englischen Studiengang entscheidet, solltet ihr euch allerdings auf manche Probleme einstellen. Der italienische Koordinator Prof. Sergio Minucci unterschreibt zwar das OLA, schickt dann oft aber trotzdem die Student\*innen in die italienischen Kurse. Mit sanfter Diskussion klappt es oft trotzdem (wenn man die richtigen Argumente hat).

Falls ihr Hilfe braucht, ist der International Desk sehr hilfreich und im Playstore findet ihr auch eine App für „Internationals“. Eine Antwort vom Koordinator Prof. Minucci bekommt man am ehesten, wenn man auf italienisch schreibt und es kurz hält (als kleiner Tipp). Generell klärt ihr mit ihm alles persönlich, wie er es auch gerne hat.

Impfungen braucht ihr maximal die, welche auch in Deutschland verlangt werden. Ich musste allerdings nie etwas nachweisen. Es werden eine Auslandskrankenversicherung und Haftpflichtversicherung benötigt und außerdem empfiehlt sich eine Unfallversicherung. Letztere habe ich persönlich nicht abgeschlossen und meine deutsche Krankenversicherung ist europaweit gültig gewesen. Dementsprechend brauchte ich lediglich eine Haftpflichtversicherung, welche man als Marburgerbund-Mitglied dort kostenlos erhalten kann.

Wie bereits geschrieben, hatte ich keine italienischen Sprachkenntnisse, lediglich etwas Spanisch und konnte zuvor leider nur ein wenig mit Duolingo lernen. Vor Ort wird einem zum Glück ein Sprachkurs angeboten, trotzdem empfehle ich -auch wenn ihr den englischen Studiengang wählt- zuvor einen Sprachkurs zu machen. Generell wird in Neapel nicht viel Englisch gesprochen und wenn dann nur ungern. Es hilft auch sehr bei den Professoren und vor Allem bei eurem Koordinator Prof. Minucci.

Ich hatte das Glück bereits vor Beginn meines Aufenthaltes eine Wohnung zu finden über „isu-services“ (<https://www.isu-services.it>). Diese werden auch auf der Uni-Website genannt, wenn ihr etwas sucht. Die meisten, die ich kennengelernt habe, haben größtenteils vor Ort gesucht oder auch zuvor bei Facebook etwas gefunden. Vor Ort schlossen sich auch einige dann zu WGs zusammen. Ihr solltet aber bedenken – besonders vor Ort- frühzeitig zu suchen (z.B. Anfang September falls es im Oktober beginnt), da in Neapel unglaublich viele Erasmus-Student\*innen eine Wohnung suchen. Achtet dabei auf die Wahl des Viertels, da Neapel recht kriminell

ist. Vermeidet z.B. unbedingt Garibaldi (um den Bahnhof herum). Ich selbst habe in Montesanto gewohnt und war sehr zufrieden. Centro Storico ist auch zu empfehlen. Viele haben auch in Forcella gewohnt, was nicht die sicherste Gegend ist, aber eine gute Lage hat. Vomero ist ruhig und eher wohlhabend, dementsprechend sehr gut zum Leben, allerdings ist es auf einem Berg, den man ggf. jeden Tag hoch und runter laufen muss zur Uni, was dann gut 40 min und länger dauern kann. Generell geht man viel zu Fuß in Neapel, behaltet das im Kopf. Außerdem fährt die letzte Bahn gegen 23 Uhr. Die Vorlesungen finden in zwei Gebäuden zwischen Piazza Cavour und Via Tribunali im Centro Storico statt. Hier sind auch die meisten Abteilungen der Klinik angesiedelt (z.B. Augenheilkunde allerdings ist teils an der neuen Policlinico etwas am Rande der Stadt).

Wichtig zu wissen, ist dass ihr für das Mieten einer Wohnung in Italien eine italienische Steuernummer benötigt (Codice fiscale). Die kriegt hier bei jedem Finanzamt in Italien oder einfach bei der italienischen Botschaft in Deutschland. Ich persönlich habe sie einfach per E-Mail beim Konsulat in Köln beantragt und auch gleichzeitig beim International Welcome Desk der Uni, was um einiges schneller ging.

In Neapel gibt es leider auch viele „scams“ und einiges läuft gerne etwas komisch, um Steuern zu vermeiden. Fragt hier am besten einfach an der Uni oder bei Erasmus-Organisationen in Neapel nach, die helfen euch gerne. Hiervon gibt es übrigens zwei in Neapel: ESN Napoli und Erasmus Generation. Ihr findet sie bei Facebook und Instagram. Wenn ihr sie anschreibt, werdet ihr in Whatsapp-Gruppen eingefügt und so könnt ihr euch auch schon vor dem Start vernetzen und Fragen stellen.

#### Während des Aufenthaltes:

Grundsätzlich findet ihr den Stundenplan für die verschiedenen Vorlesungen auf der Webseite des Studienganges (Link oben). Ich habe keine Informationen zu den Vorlesungen etc. von der italienischen Uni bekommen, aber von anderen Erasmus-Student\*innen erfahren, dass man vor Beginn bzw. zu Beginn des Semester mit dem Koordinator Prof. Minucci sprechen muss. Kommt am besten vorbereitet mit all euren Daten und OLA und welche Kurse ihr belegen wollt. Er meldet euch dann offiziell bei den Dozenten an. Falls ihr Praktika machen müsst/ wollt, klärt ihr das auch direkt mit ihm. Bei allen Entscheidungen solltet ihr alles mit ihm abklären (auch wenn ihr mit den Dozenten direkt sprecht), um zukünftige Probleme zu vermeiden.

Typischerweise kriegt man leider nicht alle Infos sofort von ihm. Ganz wichtig ist, dass ihr fragt, wie ihr die Karte zu Anwesenheitskontrolle bekommt. An der Uni gibt es eine Anwesenheitspflicht von 70%, die mit dieser Karte oder einer Liste auf Papier von einigen (aber nicht allen) kontrolliert wird. In Wahrheit hält sich kaum jemand daran. Meist klappt am Ende alles, auch wenn es erst nicht danach aussieht. Ich habe mich dann bei den Dozenten in den ersten Vorlesungen zusätzlich nochmal vorgestellt, damit sie einen als Erasmus-Studentin im Kopf haben.

Zusätzlich muss man das Certificate of Arrival im International Office abholen. Dieses ist in Caserta, also außerhalb Neapels. Man fährt ungefähr 40 min mit der Bahn. Dort gibt es angeblich die beste Pizza und ein schönes Schloss, falls man einen kleinen Trip daraus machen möchte.

Ich habe Gynäkologie, Pädiatrie und Sensory Organ Disorders belegt, welche u.A. HNO und Augenheilkunde aber z.B. auch Neuroradiologie beinhaltet. In Gyn, Pädiatrie und Augenheilkunde habe ich teils mit den Dozenten selbst oder über Prof. Minucci auch fünftägige Praktika organisiert. Grundsätzlich sitzt man dabei hauptsächlich daneben und kann dabei nicht wirklich selbst aktiv werden. In der Gyn haben wir zwischen Ambulanz, Station und OP rotiert. In der Pädiatrie waren wir in Prof. Iafuscos Ambulanz für Diabetes. Generell hat er sich unglaublich lieb um uns gekümmert und mit ihm konnten wir auch eine separate Prüfung machen. Generell solltet ihr euch sowohl bei den Praktika als auch bei den Vorlesungen auf Chaos einstellen. Es ist normal das Vorlesungen unangekündigt ausfallen oder der Prof über 30 Minuten zu spät kommt. Auch bei den Praktika ist es normal, dass du eine Überraschung für alle bist. Dafür bekommt man allerdings einen Einblick in ein sehr anderes funktionierendes Krankenhaussystem, v.A. mit einer ganz anderen Mentalität als in Deutschland. Dementsprechend empfehle ich zumindest mal einen Tag Praktikum zu machen (so etwas nennen sie AFP).

Die Prüfungen sind alle mündlich mit den jeweiligen Professoren. Als Erasmus-Studierende meldet man sich direkt beim zuständigen Koordinator des Faches an oder wendet sich an einen der Erasmus-Buddies der Uni, welche dich anmelden.

Neapel an sich ist eine wirklich einzigartige Stadt in Italien. Die Lebhaftigkeit, Chaos und Menge an Kultur zugleich kann man wohl kaum woanders finden. Das Essen, was wirklich super und überall ist, ist günstig und auch der Transport durch die Stadt und Umgebung. Es gibt sehr viel zu entdecken, besonders auch die Gegend um Neapel, wenn man mal etwas Ruhe braucht. Die Stadt hat die perfekte Lage zwischen Rom und der Amalfiküste mit Zugang zu den Inseln wie Capri, aber auch Sizilien und die Region Puglia ist nicht allzu weit. Hier wird einem definitiv nicht langweilig. Nehmt euch also nicht zu viel an der Uni vor und genießt diese Stadt mit einem Espresso in der Hand. Auch wenn es am Anfang möglicherweise etwas Gewöhnung bedarf, wird einem die Stadt ans Herz wachsen.

Es gibt einen Spruch: Wenn man nach Napoli kommt, weint man zweimal, einmal wenn man ankommt und ein zweites Mal wenn man geht – ich denke, das passt ganz gut.

Die bereits erwähnten Erasmus-Organisationen bieten eigentlich fast jedes Wochenende Ausflüge an und unter der Woche immer wieder Partys oder Veranstaltungen wie Karaoke, Beer-Pong-Tournament oder Speed-Friending. Hierbei lernt man ab und an auch Erasmus-Studierende aus anderen Städten wie Rom oder Salerno kennen. Es gibt unglaublich viel zu genießen!

### Nach dem Aufenthalt:

Bescheinigungen für Praktika sollte man sich direkt zum Ende des Praktikums ausstellen lassen. Die Noten der Prüfungen werden einem direkt mitgeteilt und die zuständigen Professoren geben es direkt auch an den Erasmus-Koordinator Prof. Minucci weiter. Kurz vor Ende des Aufenthaltes kann man dann zu Prof. Minucci mit all seinen Daten und dieser stellt dann das Transcript of Records aus. Mir hat er es ca. zwei Wochen später per E-Mail zugesendet.

Ansonsten benötigt man noch das Certificate of Departure, welches man wie das Certificate of Arrival am International Office in Caserta erhält. Die volle Anerkennung aller Kurse und Praktika in Köln lief ohne Probleme innerhalb weniger Tage.